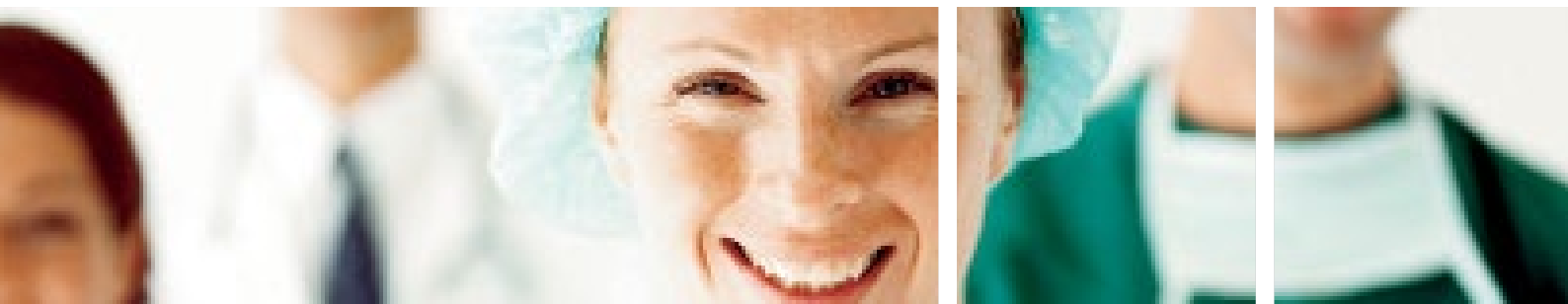


Alles unter Kontrolle.

Mit *Leichtigkeit* die
komplette Lösung nutzen.



Nur die komplette Lösung bringt die volle Leistung.

In jedem Bereich optimal arbeiten.
ORBIS Medical OP-Management
ist dabei der perfekte Assistent ...

... FÜR DIE ÜBERSICHTLICHE PLANUNG.

... FÜR DIE DETAILGENAUE DOKUMENTATION.

... FÜR DIE ZUVERLÄSSIGE QUALITÄTSSICHERUNG.

... FÜR DIE GRUNDLEGENDE ANALYSE.



ZÄHLEN SIE DOCH MAL MIT, WIE OFT SIE ANGERUFEN ODER ANGESPROCHEN WERDEN WEGEN DER OP-PLAN-ÄNDERUNG FÜR DEN NÄCHSTEN TAG. ODER WIE OFT SIE ANRUFEN UND NACHFRAGEN, WEIL OP-TERMINE FÜR IHRE Patienten NOCH NICHT ENDGÜLTIG GEKLÄRT SIND.

WISSEN, WAS LÄUFT – IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Mit der OP-Planung in ORBIS OP-Management können Sie an jedem Platz den aktuellen Stand einsehen. Sie wissen sofort, ob besprochene Änderungen umgesetzt wurden oder unvorhergesehene Abweichungen eingetreten sind. Auch Ihren Patienten können Sie schneller und sicherer Auskunft geben. Sie müssen erst noch einen Kollegen, die Stationsärztin oder Ihren Chef erreichen, um zu klären, ob die anstehende Operation wegen eines akuten Notfalls auch auf morgen oder übermorgen verschoben werden kann? Und wenn Sie nicht wissen, ob der zuständige Operateur oder das OP-Team dann verfügbar sind?

PLANUNG – MIT SICHERHEIT

Bei Verschiebungen von geplanten OP-Terminen in der OP-Planung von ORBIS OP-Management werden automatisch alle bekannten Rahmenbedingungen wie die Verfügbarkeit von Personal und Räumlichkeiten ebenso berücksichtigt wie Hinderungsgründe auf Seiten der Patienten, zum Beispiel terminierte Untersuchungen oder andere Eingriffe. Auch wenn nicht alles vorhersehbar ist: leichter, schneller und sicherer wird die OP-Planung auf jeden Fall. Sie wollen den OP-Bericht fertigstellen, aber die bei der OP verbrauchten Materialien stehen auf dem Formular, das die OP-Schwester jemandem gegeben hat, der gerade nicht zu finden ist? Wenn Sie Ihren Bericht jedoch nicht gleich verfassen können, müssen die Patienten und das Stationsteam warten, bis die Visite beginnen kann oder Sie müssen sich später wieder in den Fall hineindenken?

DOKUMENTATION – QUALITÄT UND SCHNELLIGKEIT

Mit der OP-Dokumentation im OP-Management von ORBIS werden erforderliche Daten direkt im System erfasst und stehen dann sofort an den Stellen zur Verfügung, wo Sie sie benötigen. Die integrierte Lösung für die Qualitätssicherung erübrigt, dass Sie bekannte Daten ein weiteres Mal eingeben müssen. Der Monat ist noch nicht zu Ende, Sie möchten aber trotzdem schon wissen, wo Ihre Abteilung steht und ob die gesetzten Ziele erreicht werden können? Sie wollen auch nicht hören oder zugeben müssen, dass im Moment noch nicht klar ist, wie es aussieht?

SAALAUSLASTUNG, EINGRIFFSHÄUFIGKEIT, MATERIALVERBRAUCH – ÜBERBLICK SOFORT

Sowohl integrierte und vorkonfigurierte als auch individuelle Auswertungen der erhobenen Daten sind mit dem ORBIS OP-Management möglich. Auch spezialisierte Auswertungswerkzeuge wie der ORBIS Abfragegenerator und externe Statistik-Pakete können für die Weiterverarbeitung eingesetzt werden. Sie wollen als Arzt oder als Medizin-Controller zum Beispiel DRG-Statistiken erstellen, die Personalauslastung bewerten oder organisatorisch bedingte Behinderungen von Arbeitsabläufen erkennen?

AUCH FÜR WORKFLOWS – ÜBERSCHAUBARE KOSTEN

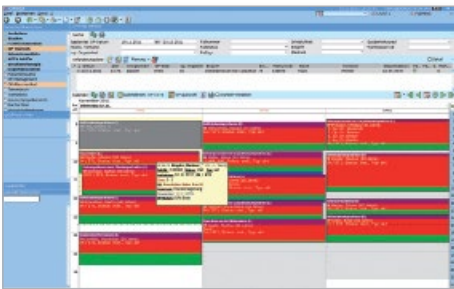
Die OP-Dokumentation im ORBIS OP-Management liefert die Basis, um die für Ihr Haus relevanten Fragestellungen zu analysieren, Engpässe zu identifizieren und Wirtschaftlichkeitsreserven zu erkennen. Das gilt für Einzelpositionen ebenso wie für die Kalkulation von organisierten Arbeitsabläufen. Dieses Wissen ist die Grundlage für sowohl wirtschaftlich als auch medizinisch begründete Handlungen und Entscheidungen.

ORBIS OP-Planung macht Abläufe
einfach steuerbar.

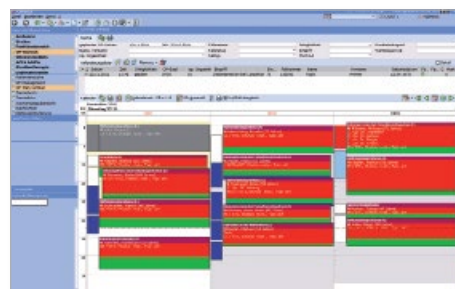
Wer immer weiß was läuft, ist immer sicher.

ORBIS OP-PLANUNG

Der OP-Bereich ist von zentraler Bedeutung für fast jedes Krankenhaus. Von einer effizienten Steuerung der Prozesse und Ressourcen in diesem Bereich hängt der wirtschaftliche Erfolg eines Hauses wesentlich ab. Bereits in der Vorbereitungsphase einer Operation gilt es, mit minimalem Aufwand die vorhandenen Ressourcen, wie OP-Säle oder Personal, optimal zu planen, so dass Leerlaufzeiten vermieden und das Zusammenspiel aller Beteiligten harmonisiert werden. Bei guter Planung unter Berücksichtigung aller beteiligten Ressourcen verringern sich dann auch Folgeaufwände für Dispositionsänderungen mit ihrem hohen Abstimmungsbedarf oder Kosten auf Grund nicht optimal ausgelasteter OP-Säle. Die mit der ORBIS OP-Planung erreichbare Planungssicherheit kommt natürlich Ihren Patienten zu Gute, aber auch Ihnen selbst und Ihren Mitarbeitern.



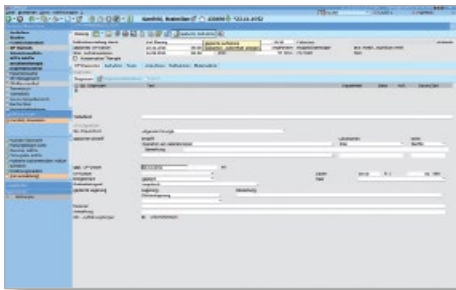
GRAPHISCHE ÜBERSICHT DER OP-PLANUNG



SOLL-IST-VERGLEICH DER OP-PLANUNG

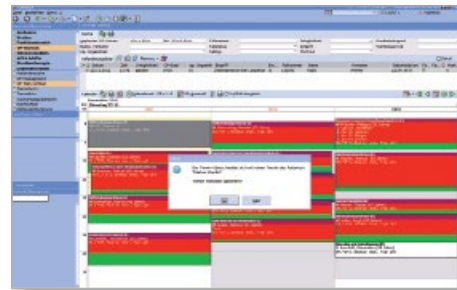
UNKOMPLIZIERTE PLANUNG

Die Aufnahme und die OP-Planung stellen den Beginn eines Workflows dar. Bei einer ersten OP-Planung können die notwendigen Parameter wie Datum, geplanter Eingriff, operierende Fachabteilung, gewünschter OP-Saal, OP-Team, Lagerung, Material, voraussichtliche OP-Dauer u. v. m. lange im Vorfeld der eigentlichen Operation erfasst werden. Kommt es hierbei zu Kollisionen, zum Beispiel bei der Personalplanung oder der OP-Saalbelegung, wird dies sofort gemeldet. In einer graphischen Übersicht können OP-Plan und Bettendisposition gegenübergestellt werden, so dass für den geplanten stationären Aufenthalt auch die Bereitstellung eines Bettes zum betreffenden Zeitpunkt gewährleistet werden kann. Somit ist nicht nur eine Verfügbarkeit der benötigten Ressourcen, sondern auch eine optimale Auslastung derselben gewährleistet.



AUFNAHME UND OP-PLANUNG

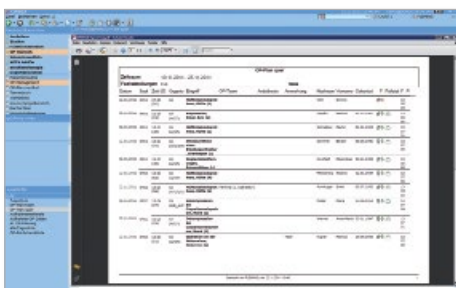
Eventuell sind im Vorfeld der geplanten Operation weitere – insbesondere diagnostische – Maßnahmen nötig. Die Anordnung dieser Maßnahmen kann komfortabel aus der ersten Planung erfolgen. Zur Vervollständigung der Informationen zur OP-Planung ist die Übernahme von relevanten Diagnosen auch aus bereits vergangenen stationären Aufenthalten möglich. Natürlich ist auch die Vergabe von Terminen ohne Patientenbezug vorgesehen.



TERMINKOLLISSION WÄHREND DER PLANUNGSPHASE

DIE ÜBERSICHT BEHALTEN

Die graphische OP-Planung ermöglicht Ihnen die schnelle Übersicht über die geplanten Eingriffe, die OP-Saal-Auslastung und den tatsächlichen Status bei aktuell laufenden Operationen. Durch den Soll-Ist-Abgleich mit dem tatsächlichen Geschehen im OP werden gröbere Abweichungen von der Planung sofort deutlich. Damit eine sinnvolle Planung erfolgen kann, sind für die einzelnen OP-Säle jeweils OP oder Zeitkontingente planbar. Tages- und saalspezifisch können Zusatzinformationen angegeben werden. Diese oft wichtigen Informationen werden auch in Ausdrucken berücksichtigt. Die Funktionalität zur Fixierung eines OP-Plans nach Abschluss der Planung ist selbstverständlich abhängig von den vergebenen Berechtigungsstufen.



GEDRUCKTER OP-PLAN

DISPOSITIONSÄNDERUNGEN OHNE GROßEN AUFWAND

Im graphischen OP-Plan lassen sich schnell und unkompliziert per Drag 'n' Drop Änderungen vornehmen. Automatisch werden dann entsprechende Meldungen angestoßen, wie zum Beispiel eine Benachrichtigung der Station bei Absage eines Termins.

ORBIS OP-Dokumentation erfasst
Daten einfach umfassend.

Wer alles überblicken kann, hat alles im Griff.

ORBIS OP-DOKUMENTATION

Neben Planungssicherheit der Abläufe im OP-Bereich für Patienten und Mitarbeiter und optimaler Auslastung der OP-Kapazitäten ist die Minimierung des Dokumentationsaufwandes eine wesentliche Anforderung an unterstützende elektronische Systeme. Der zeitliche Aufwand für die medizinische Dokumentation soll, bei aller Sorgfalt und angemessenem Umfang, reduziert werden. Hierzu sind übersichtliche, interaktive und intuitiv bedienbare Werkzeuge notwendig. Darüber hinaus ist ein integriertes System wünschenswert, das Ihnen das lästige nochmalige Erfassen von bereits im System verfügbaren Daten abnimmt. Beispielsweise sammelt die externe Qualitätssicherung nach §137 SGBV letztlich eine Vielzahl solcher redundanten Informationen. Abgesehen von allen wirtschaftlichen und rechtlichen Betrachtungen entscheidet die Qualität der Dokumentation auch über den medizinischen Nutzen für Ihre Patienten.



PRÜFUNG ZUR FALLNUMMER AUF
GEPLANTE OPERATION



EINFACHE ERFASSUNG DER RELEVANTEN FRAGEN
ZUR PATIENTENSICHERHEIT/OP

FLIEßENDER ÜBERGANG VON DER PLANUNG ZUR DOKUMENTATION

Vor Beginn der Operation kann unmittelbar vor der eigentlichen Dokumentation, die Prüfung gemäß der WHO-Checkliste - zur Erhöhung der Patientensicherheit - erfolgen. Der richtige Patient, die richtige OP-Seite etc., dann kann die Dokumentation wahlweise aus der OP-Planung heraus oder auch direkt aus der Patientenakte erfolgen. Alle in der OP-Planung bereits erhobenen Daten zu diesem Eingriff werden übernommen. Damit erübrigt sich das erneute Eingeben bereits vorhandener Informationen.

OP-STANDARDS

Die OP-Dokumentation erlaubt es Ihnen, aus bereits hinterlegten Standards schnell einen Eingriff mit der entsprechenden Lagerung, den Leistungen und den Sieben auszuwählen und auf eingriffsspezifische Implantate zuzugreifen. Eine zusätzliche Auswahl von Einzelmaterialien

kann direkt aus der ORBIS Materialwirtschaft erfolgen. Sie ersparen sich dadurch die Suche in großen Auswahlkatalogen und können mit wenigen Eingaben einen Großteil der Dokumentation vervollständigen.

KOMFORTABLE ICD-VERSCHLÜSSELUNG

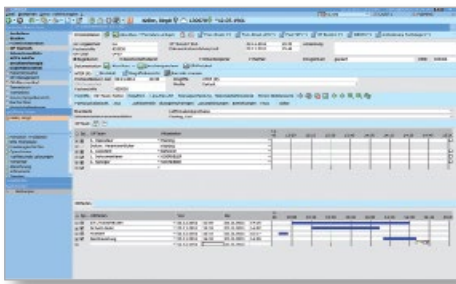
Die Diagnosen- und Therapieverschlüsselung nehmen Sie komfortabel über die zum Eingriff hinterlegten ICD bzw. OPS-Codes vor. Optional kann auch auf ID Diacos oder Kodip zugegriffen werden.



HINTERLEGTE DIAGNOSEN/THERAPIESTANDARDS

OP-ZEIT-DOKUMENTATION IM GRIFF

Zur Dokumentation der OP-Zeiten stehen Ihnen graphische und tabellarische Eingabemöglichkeiten zur Verfügung. Die Graphik bietet Ihnen Start- und Stop-Buttons für den Eintrag aktueller Zeiten. Durch Ziehen eines Balkens in einer graphischen Zeitleiste werden ganze Zeitintervalle eingegeben. Dabei ist eine minutengenaue Eingabe möglich, da ein Tooltip die aktuelle Lokalisation des Mauszeigers als Uhrzeit darstellt. Die Zeitengraphik verfügt über beliebige Zoomstufen zur Darstellung, und auf der Zeitachse kann frei nach beiden Seiten gescrollt werden. Wenn Sie die Ansicht von graphisch auf tabellarisch umstellen, lassen sich die Zeiten mit der Tastatur eingeben.



GRAPHISCHE ERFASSUNG DER OP-ZEITEN

MASSGESCHNEIDERTE OBERFLÄCHE

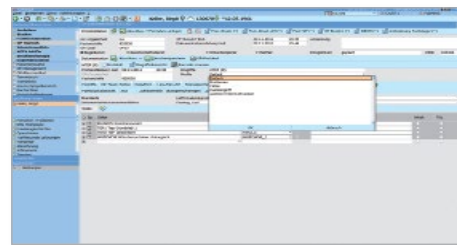
Die hohe Parametrierbarkeit der ORBIS OP-Dokumentation ermöglicht jeder Fachabteilung die Anpassung der Programmoberfläche an ihre Bedürfnisse. Die OP-Dokumentation ist in einzelne Dokumentationsabschnitte oder „Karteireiter“ gegliedert. Sie finden Abschnitte für Protokoll, Eingriff, Team/Zeiten, ICD/OPS, Siebe, Material/Naht, Implantate, Medikamente/Fibrin, Lagerung, Drainagen/Spülungen, Lokalanästhesie/Pathologie, Anästhesie, und vieles mehr. Da beispielsweise bei einer Herztransplantation der Dokumentationsumfang ein anderer ist als bei einem kleinen HNO-Eingriff, gibt es die Möglichkeit, abhängig von der Fachabteilung nicht benötigte Dokumentationsabschnitte auszublenden und wiederum andere einzublenden. Dies vereinfacht die Dokumentation und verbessert die Übersicht erheblich. Für die einzelnen Dokumentationsabschnitte kann jeweils ein Verantwortlicher festgelegt werden. Der Inhalt verschiedener Abschnitte lässt sich von unterschiedlichen Personen bearbeiten, ohne dass eine Neuanmeldung in ORBIS nötig ist. In Verbindung mit der rollenspezifischen Berechtigung ist dazu nicht einmal das Abmelden und Abschließen des Protokolls notwendig. Zur Umsetzung Ihrer individuellen Wünsche erweitern Sie die OP-Dokumentation einfach um hauspezifische Dokumentationsabschnitte oder die automatische Anlage von selbstdefinierten Folgeformularen. So haben Sie neben den weiteren Konfigurationsmöglichkeiten wesentlichen Einfluss auf den Umfang und den Workflow Ihrer OP-Dokumentation.

MEHR KÖNNEN

Mit der Anlage mehrerer Teilprotokolle zu einer OP führen Sie interdisziplinäre Operationen unter einer gemeinsamen OP-Nummer. Die unterschiedlichen Inhalte sind trotzdem eindeutig den Fachabteilungen zugeordnet. Die einzelnen Protokolle können vorübergehend gespeichert werden, falls der endgültige Abschluss erst später erfolgen soll. Das Aktenreiter-Locking ermöglicht es, dass ein Protokoll von verschiedenen Arbeitsplätzen aus erstellt wird, aber der gleichzeitige Aufruf desselben Aktenreiters unterbunden ist. Manchmal ist es auch notwendig, Besonderheiten zu dokumentieren, die nicht mit den hinterlegten Standards zu erfassen sind. Dann nutzen Sie die Freitexteingabe, die zu fast jeder Detaildokumentation möglich ist.

SOFTWARE, DIE MITDENKT

Die in die OP-Dokumentation integrierten Plausibilitätsprüfungen machen Sie auf unplausible oder fehlende Daten aufmerksam. Sie sehen in einer Liste die fehlerhaften oder fehlenden Eingaben. Mit einem Doppelklick auf die entsprechende Meldung springen Sie in den jeweiligen Dokumentationsabschnitt. Durch die farbliche Hinterlegung der einzelnen Dokumentationsabschnitte sehen Sie mit einem Blick, welche Pflichtfelder noch auszufüllen sind. So können Sie ihre Dokumentation schnell und korrekt abschließen.



INDIVIDUELLE KONFIGURATION DER DOKUMENTATIONSABSCHNITTE

OP-BERICHTE SCHNELL UND UMFASSEND

Idealerweise wird der OP-Bericht direkt im Anschluss an eine Operation erstellt. Dabei helfen Ihnen hochstandardisierte Vorlagen als Grundlage. Unter der zusätzlichen Nutzung von benutzerspezifischen Textbausteinen und interaktiven Abfragen können Sie diese Dokumentationspflicht zeitnah und umfassend erfüllen.

ORBIS Qualitätssicherung belegt
Fakten einfach und zeitsparend.

Wer es ganz genau nimmt, macht es genau richtig.

ORBIS QUALITÄTSDOKUMENTATION

Daten, die aus allen Bereichen des stationären Aufenthaltes im System vorliegen, nicht nochmals eruieren zu müssen, stellt eine erhebliche Zeitersparnis dar. Dennoch ist die Dokumentation nötig, um als Krankenhaus nicht ein Opfer hoher Sanktionszahlungen zu werden, die bei fehlender oder auch nur fehlerhafter Dokumentation drohen.

GESICHERTE QUALITÄT

OP-Dokumentation und externe Qualitätssicherung stellen im ORBIS OP-Management zusammen eine integrierte Lösung dar, mit der Sie Ihrer Verpflichtung zur Dokumentation nach §137 SGB V gerecht werden. Sobald Sie eine Operation abgeschlossen haben, werden die Diagnosen und Prozeduren an den sogenannten QS-Filter übergeben. Dieser prüft, ob der Fall mit dieser Konstellation im Rahmen des §137 SGB V qualitätssicherungspflichtig ist und schlägt gegebenenfalls den entsprechenden Bogen vor.

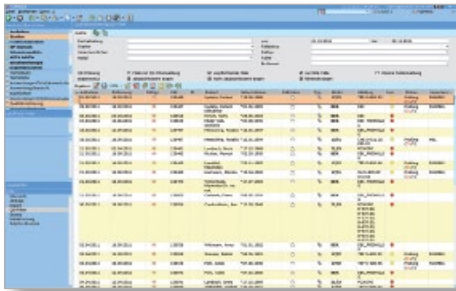
Bei der Anlage werden aus dem OP-Kontext die relevanten Daten übernommen, zum Beispiel Schnitt-Naht-Zeiten, OP-Prozeduren und Diagnosen, Seitenlokalisationen und vieles mehr. Je nach QSBogen ist der Umfang der Datenübernahme unterschiedlich.



AUTOMATISCHE ERMITTLUNG DES NÖTIGEN QS-BOGENS
AUS DEM OP-KONTEXT

FLEXIBLE SUCHFUNKTIONEN

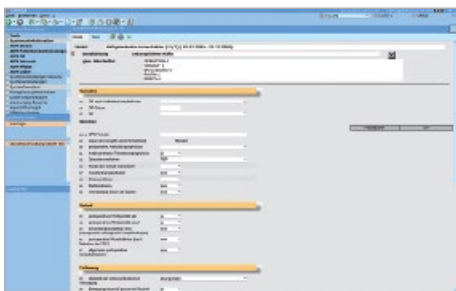
Die Liste des QS-Filters bietet die Möglichkeit der Kombination von Anzeigekriterien. Sie überblicken dann sofort, welche QS-Bögen noch anzulegen und welche bereits vorhanden sind und in welchem Bearbeitungsstatus sich diese Bögen befinden. In den funktionsspezifischen Arbeitslisten sieht jeder beteiligte Mitarbeiter die von ihm zu bearbeitenden QS-Bögen. Mit den erweiterten Suchparametern der Abfrage können Sie auch dann QS-Bögen im System finden, wenn Ihnen nur Teilinformationen vorliegen.



QS-FILTER

ZEITERSPARNIS

An jeder Stelle der Dokumentation kann ein Vorbelegungsprofil geladen werden, das hinterlegte Werte enthält, die für verschiedene QS-Bögen häufig identisch ausgefüllt werden, zum Beispiel „Präoperative Thromboseprophylaxe = Ja“ oder „Postoperative Komplikationen = Nein“. Die Nutzung dieser Funktion bedeutet einen erheblichen Zeitgewinn.



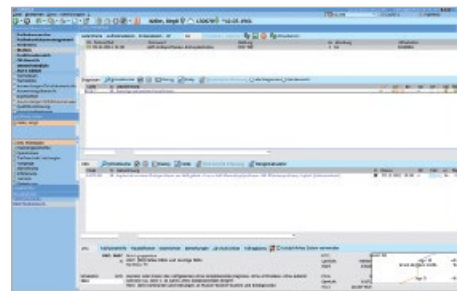
VORBELEGUNGEN FÜR DIE QS-BÖGEN

WORKFLOWSTEUERUNG

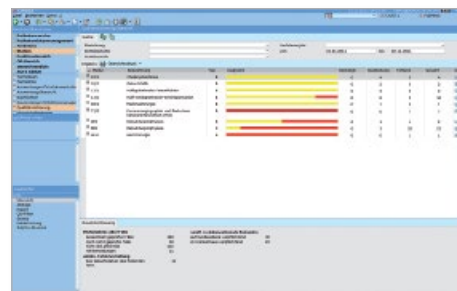
In der ORBIS Qualitätsdokumentation kann der Workflow für jeden Bogen angepasst werden, indem individuelle Bearbeitungsstadien definiert werden. Sie legen damit für die verschiedenen Bögen eigene Workflows fest, zum Beispiel wenn die Bearbeitung der Pflegeeildatensätze an die Pflegekräfte delegiert werden soll.

DER SINN VON INTEGRATION

Der Vorteil eines integrierten Systems ist die Verfügbarkeit von Daten aus verschiedenen Dokumentationsbereichen innerhalb des gesamten Krankenhausinformationssystems. Für die Pflegeeildatensätze werden zum Beispiel die Dekubitusinformationen in den entsprechenden Teildatensatz übernommen, sofern diese im Rahmen der Pflegeanamnese bereits erhoben wurden. Durch das Zusammenspiel von ORBIS Qualitätsdokumentation und zum Beispiel dem hochspezialisierten ORBIS DRG Workplace haben Sie als Arzt oder als Medizin-Controller jederzeit den Überblick. Das gilt auch für die Verschlüsselung von Diagnosen und Therapien unabhängig von einer Operation oder für den Stand der fallbezogenen Qualitätsdokumentation.



INTEGRATION DER QUALITÄTSSICHERUNG IN DEN ORBIS DRG WORKPLACE



QS-ÜBERSICHT

ORBIS Analyse identifiziert Werte
einfach - effektiv - aussagekräftig.

Wer Ursachen kennt, kennt auch Ihre Wirkung.

ANALYSE

Um die Wirtschaftlichkeit des OP-Bereiches transparent zu machen, bedarf es leistungsfähiger Werkzeuge zur Analyse. Natürlich sind Standardauswertungen in ORBIS OP-Management integriert, aber gerade die Möglichkeit weitergehender komplexer Auswertungen auf eine hochflexible Weise ist Grundvoraussetzung dafür, Prozessoptimierungspotenzial zu erkennen, daraus abgeleitete Änderungen umzusetzen und das Ergebnis zu steuern. Dies alles ist bei den heutigen Anforderungen an die Komplexität und Skalierbarkeit eines entsprechenden Informationssystems nur mit einer leistungsfähigen integrierten Lösung wie dem ORBIS OP-Management möglich.

AUSSAGEKRÄFTIGE STANDARD AUSWERTUNGEN

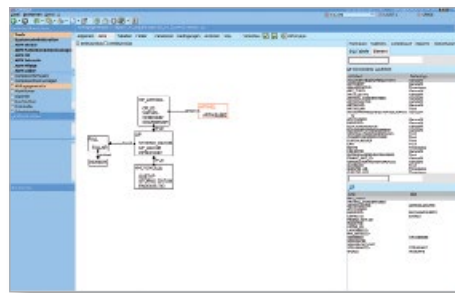
- ▶ Materialverbrauch fall-, eingriffs- oder zeitraumbezogen
- ▶ Auswertungen über evtl. Materialausschüsse
- ▶ Komplexe Abfragen zu Blutkonserven
- ▶ Leistungen nach Zeitraum, Fachabteilung, OP-Saal, Fallart
- ▶ Wartezeiten nach Zeitraum, Fachabteilung, Fallart
- ▶ Personalbezogene Abfragen nach Patienten, Leistungen, OP-Minuten, ...
- ▶ Abteilungsbezogene Abfragen nach Schnitt- Nahtzeiten, Eingriffen, Leistungen, Diagnosen, ...
- ▶ Saalauslastungen
- ▶ Implantate
- ▶ Anwesenheitszeiten
- ▶ Anzahl der Operationen allgemein
- ▶ Geplante Operationen
- ▶ Stornierte Operationen
- ▶ Anästhesien ohne Operation
- ▶ Operationen ohne Diagnosen/Therapien
- ▶ Abteilungsübersichten
- ▶ Facharztkataloge
- ▶ Und vieles mehr

ORBIS – DAS WORKFLOW- UND MANAGEMENTSYSTEM

Der Vorteil des integrierten Systems ORBIS liegt nicht nur in der Möglichkeit zur Abbildung einzelner Workflows. Gerade auch im fächerübergreifenden Zusammenspiel zum Beispiel von ORBIS OP-Management und ORBIS Anästhesie werden die Stärken des generalisierten Workflowmanagements von ORBIS für Sie spürbar.

DER ORBIS ABFRAGEGENERATOR – KOMPLEXE AUSWERTUNGEN EINFACH

Eigene Statistiken erstellen Sie am einfachsten mit dem ORBIS Abfragegenerator. Dieses eigenständige Werkzeug ist auf höchstem technischen Niveau unter der OpenMed-Technologie realisiert und überaus flexibel. Zum Erstellen von Abfragen sind keine SQL-Kenntnisse notwendig. In einer graphischen Oberfläche können die Teile einer Abfrage zusammengestellt werden. Das entsprechende SQL-Statement wird im Hintergrund generiert. Bei Bedarf sind auch Modifikationen möglich. Die einzelnen Reports lassen sich beliebigen Benutzern oder Benutzergruppen zur Verfügung stellen. Für den Export von Abfrageergebnissen ist das CSV-Format vorgesehen, so dass die Weiterverarbeitung in anderen Programmen erfolgen kann. Je nach Anforderung lassen sich zum Beispiel schnell in Microsoft® Excel® Grafiken zu den aktuellen Facharztzahlen eines bestimmten Mitarbeiters erzeugen. Auch die Aufbereitung der Daten in speziellen Statistik-Paketen (zum Beispiel SAS, SPSS) ist auf diese Weise möglich.



MITARBEITERBEZOGENE AUSWERTUNG MIT ANGABE DER EINGRIFFE UND DURCHFÜHRTEN LEISTUNGEN

Das Modul Barcode Scannen erlaubt darüber hinaus die schnelle und fehlerfreie Dokumentation aller verwendeten Materialien wie z.B. Prothesen, Implantate, Instrumente, sowie Siebe mittels Scanner bei Verwendung standardisierter Barcodes (GS1, HIBC). Alle erfassten Daten stehen selbstverständlich für alle weiteren Prozesse vollständig elektronisch zur Verfügung. So kann z.B. das Bestellsystem der Materialwirtschaft automatisch in Abhängigkeit der verbrauchten Artikel gesteuert werden.

Datum	Operator	Patient	Prozedur	Ergebnis
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels
20.08.2014	I. Operateur	Cr. 3001	Barbitar Total Halber-StB	012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels 012.00 Leisten des Hüftgürtels

SPEZIFISCHER REPORT MIT ANZAHL DER EINGRIFFE UND ZUGEORNETEN LEISTUNGEN

Auf Gesundheit fokussiert agieren

Agfa HealthCare ist führend im rasch wachsenden Markt der integrierten IT- und Imaging-Systeme, welche Einrichtungen im Gesundheitswesen einen nahtlosen Informationsfluss sowie eine 360°-Sicht auf die Patientenbehandlung gewähren. Das Unternehmen verfolgt eine einzigartige, ganzheitliche Vorgehensweise, die es ermöglicht, voll integrierte Lösungen für alle Klinikverfahren zu bieten. Diese spezialisierten Lösungen verbinden IT- mit Imaging-Systemen für die Radiologie, Kardiologie, Mammographie und Orthopädie.

ORBIS, das Klinik-Informationssystem von Agfa HealthCare, integriert alle in Einrichtungen im Gesundheitswesen entstehenden administrativen und klinischen Daten und kann dadurch die besonderen Bedürfnisse des medizinischen und pflegerischen Fachpersonals abdecken.

www.agfahealthcare.de

© 2014 Agfa HealthCare GmbH

Agfa und der Agfa-Rhombus sind eingetragene Warenzeichen der Agfa-Gevaert N.V., Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. DX-S, DX-G, DX-M und MUSICA sind eingetragene Warenzeichen der Agfa HealthCare NV, Belgien, oder ihrer Tochtergesellschaften. Alle anderen Warenzeichen gehören ihren jeweiligen Besitzern und werden hier nur zu redaktionellen Zwecken ohne die Absicht einer Gesetzesübertretung genutzt. Die in dieser Publikation angegebenen Informationen dienen lediglich dem Zweck einer Erläuterung und stellen nicht unbedingt von Agfa HealthCare zu erfüllende Normen oder Spezifikationen dar. Jegliche Informationen in dieser Broschüre dienen ausschließlich dem Zwecke der Erläuterung, und die Merkmale der in dieser Publikation beschriebenen Produkte und Dienste können jederzeit ohne weitere Angabe geändert werden. Die dargestellten Produkte und Dienste sind in Ihrer Region möglicherweise nicht verfügbar. Bitte nehmen Sie bei Fragen zur Verfügbarkeit Kontakt mit Ihrem regionalen Ansprechpartner auf über agfa.com. Agfa HealthCare achtet mit der größten Sorgfalt darauf, Informationen so genau wie möglich zur Verfügung zu stellen. Für Druckfehler können wir jedoch keine Verantwortung übernehmen.